> Denn »wer das Leben lieben und gute Tage sehen will, der hüte seine Zunge, dass sie nichts Böses rede, und seine Lippen, dass sie nicht betrügen. Er wende sich ab vom Bösen und tue Gutes; er suche Frieden und jage ihm nach.«
>
> *— 1 Petrus 3:10-11*

Buch: Neues Testament / 1 Petrus
Themen: lüge, leben, liebe, frieden

Interpretation:
Sprechen ist eine Handlung, die wir ständig vollziehen, ohne uns bewusst zu machen, welchen Einfluss sie auf unsere Mitmenschen hat. Oft können unsere Worte jemanden verletzen, unnötige Konflikte auslösen oder sogar irreparable seelische Wunden schlagen.

Zügle deine Zunge

In diesem Vers spielt das Wort „*hüte*“ eine wichtige Rolle, da es eine bewusste Handlung impliziert: das Zurückhalten der eigenen Worte. Wenn negative oder wütende Gedanken in uns aufsteigen, müssen wir innehalten und nachdenken, bevor sie sich in Worte verwandeln, die andere verletzen könnten. Die Fähigkeit, die eigenen Worte zu kontrollieren, ist eine wertvolle Gabe, die es uns ermöglicht, effektiv zu kommunizieren und unangenehme Situationen zu vermeiden.

Darüber hinaus ruft uns der Text dazu auf, nicht zu täuschen. Was bedeutet das? Täuschung kann sowohl in einer direkten Lüge als auch im Verschweigen der Wahrheit bestehen, wodurch andere dazu verleitet werden, etwas zu glauben, das nicht der Wahrheit entspricht. Oft verleiten uns das Bedürfnis, etwas Peinliches zu verbergen, oder der Wunsch, auf andere Eindruck zu machen, zur Täuschung. Doch Täuschung hat stets negative Folgen und entfernt uns von der Wahrheit.

Die Bedeutung der Abkehr vom Bösen

1 Petrus 3:10–11 lehrt uns, dass wir das Böse meiden und das Gute tun sollen. Die Bibel lehrt uns, dass das Böse die Abwesenheit Gottes und all dessen ist, wofür Er steht. Es ist wichtig zu bedenken, dass das Böse verschiedene Formen annehmen und sich auf unterschiedliche Weise in unserem Leben manifestieren kann. Sich vom Bösen abzuwenden bedeutet nicht nur, Dinge zu meiden, von

denen wir wissen, dass sie falsch sind, sondern sich auch von allem zu distanzieren, was uns Gott und seinem Willen nicht näherbringt. Mit anderen Worten: Wir müssen uns von allem fernhalten, was uns vom Wesen Gottes trennt.

Die Bedeutung guter Taten

So wichtig es ist, das Böse zu meiden, so wichtig ist es auch, das Gute zu tun. Die Bibel lehrt uns, dass Gutes zu tun bedeutet, den Nächsten zu lieben, ihm zu helfen und ein treuer Zeuge unseres Glaubens zu sein. Eine der wirksamsten Arten, Gutes zu tun, besteht darin, dies durch unsere Taten, Worte und Gedanken zu verwirklichen. Gutes zu tun bedeutet, uneigennützig zu handeln, ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Es bedeutet auch, anderen Hilfe und Lösungen anzubieten, geleitet von Liebe und christlicher Hingabe.

Sucht den Frieden und strebt nach ihm

In diesen Versen fordert uns die Bibel zudem auf, den Frieden zu suchen und seinen Wegen zu folgen. Frieden ist für unser Leben von großer Bedeutung, da er uns ermöglicht, in Harmonie mit Gott und unseren Mitmenschen zu leben. Die Bibel lehrt uns, dass der Frieden von Gott und seiner Liebe zu uns ausgeht. Wenn wir Frieden finden, können wir uns ruhiger und geborgener fühlen. Der Frieden schenkt uns die Möglichkeit, ein erfülltes und glückliches Leben zu führen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Weil er weiß, dass dem Gerechten kein Gesetz gegeben ist, sondern den Ungerechten und Ungehorsamen, den Gottlosen und Sündern, den Unheiligen und Ruchlosen, den Vatermördern und Muttermördern, den Totschlägern, den Unzüchtigen, den Knabenschändern, den Menschenhändlern, den Lügnern, den Meineidigen und wenn noch etwas anderes der heilsamen Lehre entgegensteht, nach dem Evangelium von der Herrlichkeit des seligen Gottes, das mir anvertraut ist.
>
> *— 1 Timotheus 1:9-11*

Buch: Neues Testament / 1 Timotheus
Themen: lüge, gesetz, sexualität, sünde, sklaverei

Interpretation:
1 Timotheus 1:9–11 lädt uns dazu ein, eingehend über das Wesen des Gesetzes und darüber nachzudenken, für wen es gegeben wurde. Zur Zeit der Entstehung dieses Textes bezog sich „das Gesetz“ auf das *Gesetz des Mose* – jene Gebote, die Gott Mose im Alten Testament gab. Der Verfasser erklärt uns, dass dieses Gesetz nicht für die Gerechten bestimmt war, sondern für diejenigen, die sündigen und ungehorsam sind.

Es ist interessant festzustellen, dass die Bibel das Wort „gerecht“ zwar oft verwendet, um diejenigen zu beschreiben, die das Gesetz halten, sich in diesen Versen jedoch auf jene bezieht, die das Gesetz nicht benötigen – auf Menschen, die es von Natur aus bereits befolgen. Für sie wurde das Gesetz nicht gegeben, sondern für diejenigen, die es brauchen, um den Weg zur Gerechtigkeit zu finden. Diese Verse erwähnen auch das herrliche *Evangelium des gepriesenen Gottes*. Der Apostel *Paulus* schrieb diesen Brief *an Timotheus*, um ihm eine Orientierungshilfe für die Leitung der Gemeinde zu geben. In diesem Abschnitt konzentriert sich Paulus auf die Bedeutung des Gesetzes und darauf, wie *das Evangelium Christi* es erfüllt.

Das herrliche Evangelium

Der Begriff *„Evangelium“* ist die Übersetzung des griechischen Wortes für *„gute Botschaft“*. In diesem Vers spricht Paulus vom Evangelium Christi als einer Botschaft, die der gesamten Menschheit Heil bringt. Diese Botschaft ist herrlich, weil sie die Wahrheit ist, die uns Hoffnung gibt und Gottes Liebe zu uns offenbart. Durch das Evangelium lernen wir *Jesus* kennen und können eine persönliche Beziehung zu Ihm führen.

Der gepriesene Gott

In diesen Versen wird Gott auch als der *„gepriesene Gott“* bezeichnet. Dieser Ausdruck bringt zum Ausdruck, dass Gott die Quelle allen Glücks ist. Das Evangelium Christi offenbart, dass Gott die Liebe ist und möchte, dass wir ein erfülltes und glückliches Leben führen. Indem wir Gott suchen und Seinem Willen folgen, können wir wahres Glück und Zufriedenheit im Leben finden.

Die Bedeutung des Gesetzes

In diesen Versen erwähnt Paulus auch das Gesetz. Vor seiner Bekehrung hielt Paulus das jüdische Gesetz streng ein. Doch durch die Begegnung mit *Christus* erkannte er, dass das Gesetz ihn nicht retten konnte. Stattdessen konnte er nur durch Gottes Gnade und den Glauben an Jesus gerettet werden. Das Gesetz bleibt wichtig, da es Gottes Heiligkeit und unsere eigene Unvollkommenheit offenbart. Dennoch können wir uns nicht auf das Gesetz als Mittel unserer Rettung verlassen. Nur durch den Glauben an Jesus und Sein Werk am Kreuz können wir erlöst werden und in eine Beziehung zu Gott treten.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Gott ist nicht ein Mensch, dass er lüge, noch ein Menschenkind, dass ihn etwas gereue. Sollte er etwas sagen und nicht tun? Sollte er etwas reden und nicht halten?
>
> *— 4. Mose 23:19*

Buch: Altes Testament / 4. Mose
Themen: lüge, Gott, versprechungen, zuverlässigkeit

Interpretation:
Dieser Bibelvers bekräftigt unmissverständlich Gottes Souveränität und Treue. Dabei ist es entscheidend zu verstehen, dass Gott kein Mensch ist – unterworfen den Schwächen und Begrenztheiten menschlichen Daseins –, der lügen oder seine Entscheidungen bereuen könnte. Im Gegenteil: Gott ist ein absolutes und unveränderliches Wesen, dessen Worte und Verheißungen zuverlässig und wahr sind.

Diese Wahrheit wird an verschiedenen Stellen der Bibel bestätigt, etwa in *Titus 1:2*: *„in der Hoffnung auf das ewige Leben, das Gott, der nicht lügt, verheißen hat vor den Zeiten der Welt.“* Oder in *2 Timotheus 2:13*, wo es heißt: *„sind wir untreu, so bleibt er treu; denn er kann sich selbst nicht verleugnen.“*

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Belügt einander nicht; denn ihr habt den alten Menschen mit seinen Werken ausgezogen und den neuen angezogen, der erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Ebenbild dessen, der ihn geschaffen hat.
>
> *— Kolosser 3:9-10*

Buch: Neues Testament / Kolosser

Themen: lüge, bekehrung, leben, transformation

Interpretation:
In diesen Versen ermahnt uns der Apostel *Paulus*, einander nicht zu belügen, und erinnert uns daran, dass wir unser altes, sündiges Wesen samt seinen Taten ablegen müssen. Diese Anweisung verdeutlicht, welchen hohen Stellenwert die Bibel der Ehrlichkeit und Wahrheit beimisst und wie Christen ein neues Wesen widerspiegeln sollen, das unehrliches Verhalten ausschließt.

Lügen in der Bibel

Lügen steht im direkten Widerspruch zur Wahrheit – einer Wahrheit, die für das Wesen unseres *himmlischen Vaters* von zentraler Bedeutung ist. Die Bibel verurteilt Lügen und Unwahrheit immer wieder; dies ist kein rein neutestamentliches Konzept, sondern ein Thema, das sich durch beide Teile der Schrift zieht. Man denke nur an *Sprüche 12:22: „Lügenmäuler sind dem HERRN ein Gräuel; die aber treulich handeln, gefallen ihm.“*

Das Ablegen des alten Menschen

Wenn der Apostel Paulus vom „alten Menschen“ (oder dem „alten Selbst“) spricht, meint er damit, dass der Christ das alte, sündige Wesen, das Gott zuwider ist, ablegen muss. Dieses Ablegen des alten Menschen wurde durch das Werk *Christi* am Kreuz ermöglicht, wo Er unsere Sünden trug und uns seine Gerechtigkeit zuteilwerden ließ. Auch wenn dieser Prozess nur durch den Glauben an *Jesus* möglich wird, erfordert er Anstrengung und Hingabe seitens des Gläubigen, damit sein Leben die erfahrene Wandlung widerspiegelt.

Der neue Mensch, erneuert in der Erkenntnis

Das Konzept der „Erneuerung“ ist entscheidend, da es den Wandlungsprozess widerspiegelt, den ein Gläubiger *in Christus* durchläuft. Es handelt sich dabei nicht um eine flüchtige Veränderung, sondern um einen fortlaufenden Prozess, in dem wir den alten Menschen zunehmend ablegen und uns mit dem neuen Menschen bekleiden. Dieser Erneuerungsprozess ist weder etwas, das wir aus eigener Kraft vollbringen, noch etwas, das automatisch geschieht. Der Zusatz „in der Erkenntnis“ deutet darauf hin, dass Erneuerung nur dann stattfindet, wenn wir uns mit der Quelle aller Erkenntnis verbinden: *mit Gott*.

Erneuerung bringt eine Veränderung unserer Denkweise mit sich; diese Wandlung kann nur geschehen, wenn wir mit unserem *Schöpfer* versöhnt sind und zulassen, dass *sein Geist* unsere Schritte lenkt.

Nach dem Ebenbild dessen, der ihn erschaffen hat

Dies bezieht sich darauf, dass wir *unserem Schöpfer* immer ähnlicher werden, während wir den neuen Menschen anlegen. Das Konzept des „Ebenbildes des Schöpfers“ beruht darauf, dass Gott den Menschen nach seinem eigenen Bild und Gleichnis erschaffen hat; dies impliziert, dass wir die einzigartige Fähigkeit besitzen, seine Eigenschaften und Wesenszüge widerzuspiegeln.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und allerlei Böses gegen euch reden und dabei lügen.
> *— Matthäus 5:11*

Buch: Neues Testament / Matthäus
Themen: lüge, segnung, böse, tratsch, verfolgung

Interpretation:
Eine der bekanntesten Passagen der Bergpredigt findet sich in *Matthäus 5:11*, wo *Jesus* die berühmten Seligpreisungen verkündet. In diesem Vers begegnen wir einer dieser Seligpreisungen, auch wenn sie meist nicht ganz so bekannt oder einprägsam ist wie die anderen. Auf den ersten Blick mag diese Aussage etwas befremdlich wirken. Wie kann es ein Segen sein, verfolgt oder beschimpft zu werden?

Verfolgung um Jesu willen

Der Schlüssel zu diesem Vers liegt in der Wendung *„um meinetwillen“*. Jesus spricht nicht von irgendeiner beliebigen Verfolgung oder Beleidigung; Er spricht gezielt von einer Verfolgung, die daraus resultiert, dass wir Ihm nachfolgen. Mit anderen Worten: Wenn wir aufgrund *unseres Glaubens an Jesus* verfolgt oder beschimpft werden, dürfen wir uns als *„gesegnet“* betrachten. Das mag verwirrend oder sogar beängstigend erscheinen, doch es gibt einen Grund, warum Jesus uns dazu aufruft, diese Situation als Segen zu betrachten.

Der Wert der Verfolgung

Jesus sagt uns, dass wir gesegnet sind, wenn wir um Seinetwillen verfolgt und geschmäht werden – doch warum ist das etwas Gutes? Die Realität ist, dass Verfolgung – so schmerzhaft und schwierig sie auch sein mag – einen enormen Wert für unser Leben als Nachfolger Jesu hat.

Wenn wir um unseres Glaubens willen verfolgt werden, drängt uns das dazu, uns noch stärker auf Gott zu verlassen und Ihm tiefer zu vertrauen. Es gibt uns die Gelegenheit, unsere Treue zu Jesus unter Beweis zu stellen, selbst unter schwierigen Umständen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> HERR, errette mich von den Lügenmäulern, von den falschen Zungen.
> *— Psalm 120:2*

Interpretation:
Psalm 120:2 enthält ein Gebet, in dem der Psalmist Gott bittet, seine Seele vor lügnerischen Lippen und einer betrügerischen Zunge zu bewahren. Die Bedeutung dieses Verses liegt darin, dass er uns vor Augen führt, wie Falschheit und Betrug unsere Seele gefährden können; folglich müssen wir Gott um Beistand bitten, damit Er uns vor diesen bösen Verhaltensweisen schützt.

In diesem Zusammenhang ist es wichtig zu verstehen, dass Lügen und Betrug nicht nur das Bild beeinflussen, das wir anderen vermitteln, sondern auch unser geistliches Leben. Der Weg, den Gott uns in der Bibel gewiesen hat, verlangt Ehrlichkeit und Treue in Wort und Tat. Somit ist das Gebet des Psalmisten Ausdruck von Eifer und Hingabe an göttliche Werte.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Es steht einem Toren nicht wohl an, von hohen Dingen zu reden, viel weniger einem Edlen, dass er mit Lügen umgeht.
> *— Sprüche 17:7*

Buch: Altes Testament / Sprüche
Themen: lüge, verkündigung, weisheit

Interpretation:

Das Buch der Sprüche ist eine Sammlung praktischer Weisheiten für den Alltag. Vers 7 des 17. Kapitels erinnert uns daran, wie wichtig es ist, die Wahrheit zu sagen und sich eloquent und aufrichtig auszudrücken, anstatt zu lügen – wie es etwa Fürsten oder Führungskräfte tun könnten. Dieser Vers unterstreicht die entscheidende Rolle, die die Wahrheit in unseren Worten und Taten spielt, und zeigt auf, dass Unwahrheiten nicht nur für uns selbst, sondern auch für andere negative Folgen haben können.

Einigen Gelehrten zufolge bezeichnet das Wort „Tor“ in diesem Vers nicht einen unwissenden Menschen, sondern jemanden, der starrsinnig oder aufsässig ist. Ein solcher Mensch tut sich womöglich schwer damit, eloquente Rede – also klare und wirkungsvolle Kommunikation – zu erfassen. Daher ist es für Führungskräfte und Menschen, die Einfluss auf andere ausüben, unerlässlich, aufrichtig zu sprechen und eine klare, ehrliche Sprache zu verwenden. Andernfalls riskieren sie, bei ihrem Publikum Verwirrung und Misstrauen zu stiften.

Im Kontext von Führung ist es für Entscheidungsträger essenziell, aufrichtig und offen zu sprechen, anstatt „Lügenlippen“ zu führen, wie es im Vers heißt. Wenn eine Führungskraft täuscht oder lügt, verliert sie das Vertrauen ihrer Gefolgschaft. Dies kann nicht nur Misstrauen zwischen der Führungskraft und den ihr Unterstellten säen, sondern der Organisation auch durch fehlerhafte Entscheidungen und Handlungen schaden.

Wahrhaftigkeit spielt in allen zwischenmenschlichen Beziehungen eine Schlüsselrolle, sei es im privaten oder beruflichen Umfeld. Ehrlichkeit in der Kommunikation fördert starke, dauerhafte Beziehungen. Zudem helfen Aufrichtigkeit und Klarheit dabei, unnötige Missverständnisse und Konflikte zu vermeiden.

Umgekehrt kann Lügen sowohl kurz- als auch langfristig negative Folgen haben. Auch wenn es kurzfristig einfach erscheinen mag, durch Lügen der Wahrheit aus dem Weg zu gehen, verschlimmert eine Lüge die Situation auf lange Sicht nur, indem sie einen Fehler oder ein falsches Verständnis verlängert.

Letztlich erinnert uns dieser Vers an die Bedeutung effektiver und ehrlicher Kommunikation. Indem wir die Wahrheit sagen, können wir stärkere, dauerhafte Beziehungen aufbauen, unnötige Konflikte vermeiden und zu effektiveren Führungskräften werden. Auch wenn es eine Herausforderung sein kann, stets ehrlich zu sein, setzt sich die Wahrheit auf lange Sicht immer durch. Lügen führen letztlich nur zu negativen Konsequenzen – sowohl für uns selbst als auch für unser Umfeld.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*